



Abbildung der Schlacht von Austerlitz am 2. Dezember 1805 auf einer Vase

2. Dezember 1805

Bis zur Schlacht von Borodino 1812 blieb das Blutbad von Austerlitz, das 1805 den Dritten Koalitionskrieg gegen Österreich und Russland zugunsten Napoleons entschied, sowohl hinsichtlich der Anzahl von 160 000 eingesetzten Kämpfern als auch der Höhe der Verluste der blutigste und größte Zusammenstoß der napoleonischen Kriege.

In der französischen Hauptstadt wird die Erinnerung an diese Schlacht in Mähren durch mehrere Bauwerke bis heute wach gehalten. So sind dort eine Brücke und ein Bahnhof nach ihr benannt. Die Säule auf dem Pariser Place Vendôme ist aus den Kanonen gegossen, die die französische Armee damals erbeutete.

Lit.: Oskar Bezzel, Geschichte des Königlich Bayerischen Heeres unter König Max I. Joseph von 1805 bis 1825, München 1933; Christopher Duffy, Die Schlacht bei Austerlitz – Napoleons größter Sieg, München 1983.

Lageort: München, Bayerische Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen

Copyright: Bayerische Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen, München